
GENERALVERSAMMLUNG VON ABB, 23.MÄRZ 2023

PETER VOSER

Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf zwei Jahre Ausnahmezustand in der Pandemie folgte mit 2022 abermals ein Jahr grosser Unsicherheit. Es scheint, als wolle die Welt nicht recht zur Ruhe kommen. Die Entwicklungen der letzten Tage und Wochen hier am Finanzplatz Schweiz und an den Märkten weltweit haben uns dies nochmal vor Augen geführt.

Der Überfall des russischen Regimes auf die Ukraine stellt seit Februar vergangenen Jahres die internationale Ordnung auf den Kopf und die Ukrainerinnen und Ukrainer vor unsägliches Leid. Sie kämpfen für ihre Familien, ihre Freiheit, den Frieden. Sie verteidigen ihr Land und die Werte, die uns einen. Ihrem Widerstand gebührt unser Dank, ihrem Mut unser höchster Respekt.

Es gibt für diesen verbrecherischen Angriffskrieg keine Entschuldigung. Das Schicksal unserer europäischen Nachbarn bewegt mich zutiefst. Damit bin ich nicht allein: Viele unserer Mitarbeitenden haben sich für diejenigen eingesetzt, die der Krieg ganz unmittelbar trifft. Ihr Engagement macht mich stolz. Björn wird später noch einmal im Detail darauf zurückkommen, was die Menschen, die ABB ausmachen, alles in Bewegung gesetzt haben. Und selbstverständlich hat ABB in Reaktion auf den Krieg und die damit verbundenen internationalen Sanktionen entschieden, den russischen Markt zu verlassen.

Mit dem Krieg kamen die Energiekrise und die Lebensmittelknappheit. Sie treffen viele der ärmsten Länder der Welt besonders hart. Der Krieg lässt auch die Inflation steigen. Unternehmen und private Haushalte sind mit deutlich höheren Preisen konfrontiert. Das Wirtschaftswachstum geht vielerorts zurück. Dabei brachten schon im vergangenen Jahr angespannte Lieferketten quer durch alle Industrien die Produktion zum Stocken. Politisch gab das zunehmend angespannte Verhältnis zwischen China und den USA zuletzt Anlass zu Sorge.

Kurzum: Wir bewegen uns derzeit in einem Marktumfeld, das keine Fehler verzeiht und Spitzenleistung unabdingbar macht. Wer sich heute als Unternehmen behaupten will, muss sich fokussiert aufstellen, Wachstumsfelder besetzen und sich als Technologieführer beweisen. Diese globalen Herausforderungen verlangen uns allen viel ab. Dass es ABB 2022 dennoch gelang, sich abermals im Spitzenfeld ihrer Branche zu bewegen und der Krise zu trotzen, ist ein ausserordentlicher Erfolg. So, wie wir gelernt haben, mit der neuen Covid-Realität zu leben, wollen wir jetzt auch diesen Herausforderungen entschlossen begegnen – und das nicht nur zum Wohle unserer Kunden, sondern auch aller anderen Anspruchsgruppen, einschliesslich Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Nehmen Sie beispielsweise die Energiekrise. Sie zeigt, dass unser Versorgungssystem sicherer und nachhaltiger werden muss. ABB ist mit ihren führenden Elektrifizierungs- und Automatisierungstechnologien bestens aufgestellt, um Kunden bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz zu helfen und den Übergang in eine nachhaltige und ressourceneffiziente Zukunft zu ermöglichen – ganz im Einklang mit unserem Unternehmenszweck. So werden unsere Produkte und Lösungen für die Kunden und die Gesellschaft insgesamt vor dem Hintergrund des weltweiten Kampfes gegen den Klimawandel gerade wichtiger denn je. Entsprechend entschlossen sind wir, unseren Beitrag

für die umfangreichen infrastrukturellen Förderprogramme zu leisten, die derzeit auf beiden Seiten des Atlantiks neuen Schwung für eine nachhaltigere Gesellschaft bringen.

In der Tat ist ABB heute ideal aufgestellt, um von den grossen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit zu profitieren – insbesondere dem Umdenken in puncto Nachhaltigkeit. Unsere Zahlen unterstreichen, dass wir mit unserer fokussierten Aufstellung auf dem richtigen Weg sind: Trotz des Krieges und trotz oder dank der anhaltenden Herausforderungen in den Lieferketten haben wir 2022 Auftragseingang und Umsatz auf vergleichbarer Basis zweistellig gesteigert. Unsere operative EBITA-Marge erhöhte sich auf 15,3 Prozent. Damit haben wir unser langfristiges Margenziel von mindestens 15 Prozent erreicht – und das bereits ein Jahr früher als erwartet. Wir liegen auf Kurs, um unsere langfristigen Finanzziele zu erreichen. An dieser erfolgreichen Entwicklung sollen auch Sie partizipieren: Im Einklang mit unserer Politik, über den Zeitverlauf eine steigende nachhaltige Ausschüttung zu bieten, schlagen wir Ihnen deshalb eine Erhöhung der Dividende auf 0,84 Schweizer Franken je Aktie vor. Weitere Details zu unserem Leistungsausweis wird Ihnen später Björn präsentieren.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dieses Jahr können Sie erstmals alle wichtigen Informationen zum Unternehmen in einem frischen Format finden, unserem integrierten Geschäftsbericht.

Der Bericht erläutert, wie die verschiedenen Teile unseres globalen Unternehmens zusammenwirken, damit wir nicht nur unser Finanzergebnis stetig verbessern, sondern gleichzeitig Wert für alle unsere Stakeholder schaffen und zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beitragen. Darüber hinaus wird das Umfeld beschrieben, in dem wir tätig sind, und aufgezeigt, wie wir unsere Ziele kurz-, mittel- und langfristig erreichen wollen. Selbstverständlich geht der Bericht auch auf unsere Performance im vergangenen Jahr ein. Damit schaffen wir zusätzliche Transparenz und unterstreichen, dass für uns wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln immer Hand in Hand gehen.

Bereits im Jahr 2020 hat ABB eine klare Strategie zur Förderung einer nachhaltigeren Gesellschaft aufgestellt. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verfolgt vier Ziele: eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen, Ressourcen zu schonen, sozialen Fortschritt zu fördern und eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette zu schaffen. Unser Verhaltenskodex für richtiges und angemessenes Handeln ist dabei für alle Mitarbeitenden verbindlich und bildet die Grundlage für alle Projekte und die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Und wir sind ambitioniert. Dazu gehört, dass wir bis 2030 unsere eigenen Betriebe klimaneutral machen und unsere Kunden und Tier-1-Lieferanten bei der Senkung ihrer Treibhausgasemissionen unterstützen wollen. Zusätzlich werden wir das Abfallaufkommen reduzieren, indem wir mindestens 80 Prozent unserer Produkte und Lösungen in unser Konzept der Kreislaufwirtschaft einbeziehen. Das zeigt wieder einmal die absolute Vorreiterrolle, die ABB in der Transformation der Industrie einnehmen kann, will und wird.

Ich denke, unsere Mitarbeitende haben jeden Grund, auf das Erreichte stolz zu sein. Die Fortschritte sind bemerkenswert: So haben wir 2022 unsere eigenen Treibhausgasemissionen nochmals deutlich gesenkt. Wie haben wir das geschafft? Wir haben mehr Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen, die Energieeffizienz an unseren Standorten verbessert und den Anteil von Elektrofahrzeugen in unserer Flotte ausgebaut. Darüber hinaus unterstützen wir auch unsere Kunden und Lieferanten weiterhin bei der Senkung ihrer Emissionen.

Klar ist: Die dringlichste Herausforderung ist und bleibt der Klimawandel. Doch wir sind zunehmend mit weiteren ökologischen Herausforderungen wie der Abfallentsorgung und Ressourcenverknappung konfrontiert. Bewältigen können wir diese nur, wenn wir dem Konzept der Kreislaufwirtschaft folgen. Und dies erfordert zwingend weiteren technologischen Fortschritt und Innovationen.

Im Bewusstsein dieser Veränderungen haben wir bei ABB unseren Unternehmenszweck, unser Betriebsmodell «ABB Way» und unsere Strategie formuliert. Wir machen deutlich, worum es uns geht: Wir wollen durch unsere Führungsrolle in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft ermöglichen. Dieser Auftrag steht im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns. Im Sinne einer Leistungskultur und für eine stärkere Stellung in Schlüsselmärkten und -segmenten werden operative Entscheidungen in den Divisionen und damit nah am Kunden getroffen.

Sicherlich haben Sie in den letzten Jahren verfolgt, wie unsere interne Neuausrichtung auch mit einer genauen Prüfung unseres Portfolios einhergegangen ist. 2022 haben wir starke Unternehmen übernommen, mit denen wir unsere Technologie- und Marktführerschaft bei Ladesystemen für Elektrofahrzeuge und Niederspannungsmotoren sowie unsere Präsenz im Bahnsegment ausbauen. Um unsere Führungsposition bei Elektroladesystemen zu untermauern, hat unsere Division E-mobility über eine Privatplatzierung mittlerweile insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Schweizer Franken Liquidität erhalten. Wir wollen einen Teil dieses schnell wachsende Geschäft an die Schweizer Börse bringen, wenn die Marktbedingungen günstig sind. Im Einklang mit unserer Portfoliomanagement-Strategie, Geschäfte zu veräußern, die nicht länger zu unserer strategischen Ausrichtung passen, haben wir unsere erfolgreiche Turboladerdivision abgespalten und im Zuge dessen die neue Aktiengesellschaft Accelleron gegründet. Mit dem Verkauf unserer Division Power Conversion sind damit alle Devestitionen unterzeichnet, die wir Ende 2020 angekündigt hatten. Mit anderen Worten: ABB hat ihre Hausaufgaben gemacht. Die Kotierung von Accelleron an der Schweizer Börse ermöglicht es unseren Aktionärinnen und Aktionären, das volle Wertschöpfungspotenzial des Geschäfts zu realisieren. ABB wiederum kann sich nun vollständig auf ihr Kerngeschäft der Elektrifizierung und Automatisierung konzentrieren. Accelleron mit Sitz in meinem Geburtsort Baden ist ein wahres Juwel der Schweizer Industrie und wird seine Stärken als unabhängiges Unternehmen noch besser ausspielen können. Ich bin sicher, dass Sie es so wie ich handhaben werden und als neue Accelleron-Aktionäre auch zukünftig die positive Entwicklung dieser Schweizer Industrie-Ikone verfolgen werden. Zu guter Letzt haben wir zudem früher als erwartet den restlichen ABB-Anteil von 19,9 Prozent am Joint Venture Hitachi Energy, das 2020 aus der Stromnetzsparte von ABB hervorgegangen ist, an Hitachi verkauft.

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht seit jeher auf unseren kompetenten Mitarbeitenden und herausragenden Technologien. Ich bin davon überzeugt, dass ABB mit ihren agilen, leistungsstarken Divisionen, der klaren Ausrichtung auf Diversität und Inklusion und engagierten Teams die Ziele erreichen und weitere Erfolge feiern wird.

ABB ist ein starkes Unternehmen mit starken Perspektiven. Gerade im aktuellen Marktumfeld ist das keine Selbstverständlichkeit. Daher möchte ich im Namen des Verwaltungsrats meinen Dank aussprechen: Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und auch unserem CEO Björn Rosengren, der gesamten Konzernleitung und allen Mitarbeitenden, die aus grossen Herausforderungen ein weiteres Erfolgswort gemacht haben. Vielen Dank für diese starke Team-Performance.

Herzlichen Dank.